

II-3384 der Beilagen zu den Stenographischen Protokollen  
des Nationalrates XVI. Gesetzgebungsperiode

Nr. 1670 W  
1985-10-24

A N F R A G E

der Abgeordneten Dr. GUGERBAUER, PROBST  
an den Bundesminister für Landesverteidigung  
betreffend die Grundwasserbelastung durch Schießplätze des österreichischen  
Bundesheeres

Auf den Schießplätzen des österreichischen Bundesheeres ist das Erdreich  
vielfach schon seit Jahrzehnten mit Geschosßkugeln durchsetzt. Soweit  
derartige Anlagen im Nahbereich von Quellschutzgebieten liegen, könnte  
es zu einer Beeinträchtigung der Trinkwasserqualität kommen.

Die unterzeichneten Abgeordneten richten daher an den Herrn Bundesminister  
für Landesverteidigung die nachstehende

A n f r a g e :

1. Gibt es Untersuchungen, in welchem Ausmaß das Erdreich auf Schieß-  
plätzen des Bundesheeres mit Bleikugeln, hochtoxischem Antimon und  
allenfalls auch Arsen (wird zum Härten von Kugeln verwendet) durch-  
setzt ist?
2. Gibt es von Seiten des Bundesministeriums für Landesverteidigung  
Grenzwerte für derartige Emissionen?
3. Gibt es derartige Schießanlagen des österreichischen Bundesheeres,  
die im Nahbereich von Quellschutzgebieten liegen?
4. Wurden von Seiten des Bundesministeriums für Landesverteidigung  
oder des Bundesministeriums für Gesundheit und Umweltschutz auf  
diesen Schießplätzen Bodenuntersuchungen oder Untersuchungen einer  
allfälligen Grundwasserbelastung durchgeführt?

- 2 -

5. Wurden von Seiten des Bundesministeriums für Landesverteidigung konkrete Maßnahmen gesetzt, um die durch Schallemissionen bei Schießplätzen insbesondere in verbauten Gebieten hervorgerufenen Umweltbelastungen zu reduzieren?
6. Gibt es von Seiten des Bundesministeriums für Landesverteidigung Grenzwerte für derartige Emissionen?